

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 11.09.2023

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen  
/Beiräte  
Bearbeiter/in: Mitglied der  
Stadtvertretung Dennis  
Clasen (ASK)  
Telefon:

**Antrag  
Drucksache Nr.**

00947/2023

**öffentlich**

## Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

## Betreff

Prüfantrag | Liquiditätsmanagement der Landeshauptstadt

## Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt,

1. Oberbürgermeister Dr. Badenschier wird beauftragt, zu prüfen, inwiefern sich durch ein gemeinsames Liquiditätsmanagement der Landeshauptstadt Schwerin und der städtischen Beteiligungen (Eigenbetriebe, städtische Mehrheitsbeteiligungen) unter Federführung der Stadt sich wirtschaftlich Vorteile für die Stadt ergeben und wie ein zukünftig gemeinsames Liquiditätsmanagement inhaltlich ausgestaltet sein könnte.
2. Die Stadtvertretung ist über das Prüfergebnis in der übernächsten Sitzung der Stadtvertretung zu informieren.

## Begründung

Die Landeshauptstadt Schwerin bildet mit der Stadtverwaltung, den städtischen Eigenbetrieben und den städtischen Mehrheitsbeteiligungen quasi einen "Konzern Landeshauptstadt Schwerin", der aus der Stadtverwaltung und mehreren eigenständig wirtschaftenden Einheiten besteht.

Die derzeit steigenden Zinsen für Geldanlagen und gleichzeitigen Zinszahlungen der Stadt für die städtischen Schulden, lassen es sinnvoll erscheinen, zu prüfen, inwiefern durch ein gemeinsames Liquiditätsmanagement unter Federführung der Landeshauptstadt Schwerin sich gegebenenfalls Zinszahlungen der Stadt reduzieren lassen, in dem die städtischen Beteiligungen mit temporären oder dauerhaften Liquiditätsüberschüssen der Stadtverwaltung Gelder im Innenverhältnis zu markt-üblichen Konditionen für Geldanlagen leihen können.

Angeregt wird im Sinne eines wirtschaftlichen Handelns und einer etwaigen Zinersparnis des "Konzern Landeshauptstadt Schwerin" im Sinne seiner Bürgerinnen und Bürger sowie der in Schwerin lebenden Kinder und der Realisierung verstärkter Investitionen in Maßnahmen des kommunalen Klimaschutzes und eines klimaneutralen Wirtschaftens u.a. zu prüfen.

**über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr**

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

**Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:**

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

**Anlagen:**

Fragenkatalog

gez. Dennis Clasen  
Mitglied der Stadtvertretung (ASK)